

Mauerstein herfür gehe / die wider mit  
 keinem Rechen gleich abgeebnet wird /  
 da auch wegen des Regens oder Schwe-  
 msten halben / solche mit der Zeit niedersün-  
 kete oder sich setzete / kan dasjenige mit ebē  
 oder gleichen / doch etwas magerer Erde /  
 wann sie vorhero gesiebt / wieder erhöhet  
 werden. Um die Feld- oder Bettlein her-  
 rum / wie wir oben bereits dessen Mel-  
 dung gethan / können entweder Anemo-  
 ne-Kößlein oder Tulipanen gesetzt / und  
 wol in Acht genommen werden / daß  
 man keine Ranunculos oder Hannenfuß  
 herum pflanze / weiln solche / so woln in  
 den Betten und Feldern / als Blumen-  
 Töpfen oder Scherben / allein stehen  
 wollen. Wann nun in solcher Ordnung  
 die Pflanzung der Blumen-Feldlein  
 vollführet / werden sie an allen Orten von  
 übrigem Unlust mit einem Besemlein  
 gesäubert / die Wegelein aber mit Heiden-  
 Besemen ausgekehret / die dißfalls besser  
 seyn / als gar starcke / welche die Weg-  
 durch ihre Rauhigkeit gleichsam auskra-  
 hen / und dem Garten einen Unform zu-  
 ziehen / wie die ungleichen Erdhauffen ;  
 da